

# Impulse in einer Zeit, die an- und innehalten lässt

## Katholisches Dekanat versendet wöchentliche Meditationsbriefe

Vorerst bis zum 19. April sind alle Gottesdienste in der Diözese Rottenburg-Stuttgart abgesagt. „So sind wir ohne den Tisch des Brotes, ohne die heilige Kommunion, ohne die leibhaftige Begegnung mit dem Herrn“, sagt Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel. „Der Tisch des Wortes bleibt aber auch zuhause in unseren Wohnungen gedeckt. Wir können jederzeit die Bibel zur Hand nehmen.“ Um hierzu Anregungen zu geben, versendet das katholische Dekanat Ehingen-Ulm kostenlos wöchentliche Meditationsbriefe.

Der erste, bereits erschienene Brief zeigt als Titel leuchtende Osterglocken vor der St. Georgskirche in Ulm. Unter dem Motto „Die Stille ist schwierig, aber sie befähigt“ wird die Einsamkeit, denen aktuell viele Menschen ausgesetzt sind, zugleich als Chance begriffen. Wer sich nicht vor der Einsamkeit fürchte, könne vergessene oder vernachlässigte Reichtümer entdecken. Dieser Gedanke wird mit dem Leben des heiligen Patrick verbunden, dessen Feiertag, der so genannte St. Patrick's Day, bereits dem Corona-Virus zum Opfer gefallen war.

Patrick, der Nationalheilige Irlands, war kein Ire, sondern Brite. Als 16-Jähriger wird er um 391 von Piraten in das unzugängliche Hügel- und Bergland Irlands verschleppt. Sechs Jahre lang war er ein unfreier Knecht, der Schafe und Kleinvieh hüten musste. In der Einsamkeit und Stille des irischen Landes lernte er, auf eigene seelische Regungen zu achten. Er musste sich allmählich an das karge, wenig abwechslungsreiche Leben gewöhnen. Als Kind gut situierter Eltern war das sicher nicht einfach.

Aus den Bibeltexten des jeweiligen Sonntags werden in den Meditationsbriefen ausgewählte Passagen gedeutet und in Beziehung gesetzt zu Themen, die unter normalen Umständen im Dekanatsprogramm bearbeitet worden wären. Dazu zählen neben dem Leben und Wirken des heiligen Patrick eine Erschließung des philosophischen Romans „Der Name der Rose“ von Umberto Eco, ein Gespräch mit dem Künstler Ulrich Brauchle über Aktion und Kontemplation oder eine Auseinandersetzung mit der Frage „Lässt Gott das Leid zu?“ Wolfgang Steffel vermittelt diese Themen verständlich und alltagsnah. Dazu kommen einfache Gebete, Bitten und Anrufungen.

Der Meditationsbrief für die kommende Woche trägt den Titel „In der Stille wachsen Weisheit und Sehnsucht“. Leitgedanke ist, dass auch in bedrohlicher Zeit Leben gedeiht und sich gegen Widerstände zur Blüte durchkämpft. Der Schnappschuss einer Wallfahrt setzt dies ins Bild: Drei Sonnenblumen wachsen aus einem alten Backsteinmauerwerk heraus und sprengen dabei den oberflächlichen Putz ab.

Interessierte können sich über die Dekanatsgeschäftsstelle in Ulm, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: [dekanat.eu@drs.de](mailto:dekanat.eu@drs.de), kostenlos die wöchentlichen Meditationsbriefe per Post oder E-Mail zusenden lassen oder über [www.dekanat-eu.de](http://www.dekanat-eu.de) herunterladen.